



Gardeausflug 2006

17. Juni 2006





Gardetour 2006

09.15 Uhr —Abfahrt in Neunkirchen



10.30 Uhr - Fahrt mit der KD von Bonn nach Linz



12.50 Uhr - Ankunft in Linz



12.50 Uhr -13.00 Uhr
Fußweg zum Bahnhof

13.00 Uhr— Fahrt mit der Kasbachtalbahn

Seit einigen Jahren gibt es im landschaftlich reizvollen Kasbachtal wieder regelmäßigen Zugverkehr.



Ein historischer Schienenbus aus den fünfziger Jahren brummt im Stundentakt vom Bahnhof Linz am Rhein durch das romantische Tal bis nach Kalenborn. Rund 300 PS genügen, um jährlich etwa 15.000 Fahrgäste über diese im Jahr 1912 eröffnete Steilstrecke sicher zu befördern. Zu Zeiten der Deutschen Bundesbahn war diese Linie sogar die zweitsteilste Strecke überhaupt.

Gardetour 2006



Auf einer Entfernung von etwa 9 km muss die Kasbachtalbahn einen Höhenunterschied von etwa 400 m bewältigen. Zwischendurch hält der Triebwagen mit seinen Panoramafenstern am Bahnhof Kasbach sowie am Hausbahnsteig der Privatbrauerei Steffens, wo die Möglichkeit zur Einkehr in die urige Brauereischänke besteht. Im Sommer lockt zusätzlich der idyllische Biergarten viele Besucher an



13.10 Uhr – 15.07 Uhr Aufenthalt im Brauhaus Steffens

15.07 Uhr–15.20 Uhr

Fahrt mit der Kasbachtalbahn nach Vettelschoss-Kalenborn



15:20 Uhr– 16.25 Uhr

Aufenthalt in Vettelschoss-Kalenborn

1209 wird Kalenborn erstmals urkundlich erwähnt. Erzbischof Dietrich



von Köln bekundete dem Grafen Dietrich von Cleve seinen Verzicht auf das Wildbannrecht im Walde



von "Calenburne" zugunsten des Stiftes Mariengraden in Köln. Den Rottzehnten verschenkte er an die Probstei Oberpleis. Der älteste Kalenborner Hof war der Katharinenhof am Wege von Schweifeld nach St. Katharinen. 1509 wird er erstmals in den Regesten des Klosters genannt. Es war ein kleiner Hof, der dem Kloster eine Pacht von 4 Sester Hafer und ein Rauchhuhn zu Martini einbrachte. 1641 und 1648 werden Clas und Johan von Kallenborn als Pächter genannt. 1699 Joe von Kallenborn und Thomas Günger.



Gardetour 2006

1755 erscheint der Familienname Kalenborn zum letzten Mal. 1817 zählte Kalenborn 99 Einwohner. Durch den Straßenbau Kretzhaus - Neustadt im Jahre 1860 und durch die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Linz - Altenkirchen 1912, wurde der Ort verkehrstechnisch erschlossen. Die Einwohnerzahl stieg bis 1914 auf 187, blieb bis Ende des zweiten Weltkrieges nahezu konstant und schnellte dann bis 1958 auf 516 Personen an. Das starke Wachstum führte 1958 auch zu einer eigenen Filialkirche, die in ihrer schlichten zweckdienlichen Konstruktionsbauweise Ausdruck des Nachkriegsdenkens ist. Die Einwohnerzahl Kalenborns stieg 1982 auf 951 Personen



16.25 Uhr – 16.50 Uhr

Fahrt mit der Kasbachtalbahn von Vettelschoss nach Linz



16.50 Uhr – 17.50 Uhr

Aufenthalt in Linz

Warum ist es am Rhein so schön?."

Kaum eine andere Flusslandschaft erhielt so viel Lobeshymnen von Dichtern und Sängern aus aller Welt wie der alte "Vater Rhein". Und wer einmal hier war, kennt

die Antwort und kommt wieder.

Am Mittelrhein - zwischen Koblenz und Bonn, genau gegenüber der Ahr-Mündung - liegt Linz, die Bunte Stadt am Rhein, eingebettet in eine waldreiche Umgebung am Eingang zum Naturpark Rhein-Westerwald.



Gardetour 2006



Durch das ca. 1329 erbaute Rheintor betraten früher Händler, Handwerker und Schiffer die Stadt. Heute steht es weit offen für die vielen Besucher und Gäste aus aller Welt.



Obwohl in Wirklichkeit noch älter, wurde "Lincisce" im Jahre 874 erstmals urkundlich erwähnt. Um 1320 erhielt Linz die Stadtrechte - und eine massive Stadtbefestigungsmauer mit Stadttoren, heute noch erhal-

gungsmauer die teilweise ten sind.

Charakteristisch auch die verwinkel und Gas-

Linz
Die Bunte Stadt am Rhein

für Linz sind träumten sen der Alt-

stadt mit ihren Bürgerhäusern aus fünf Jahrhunderten. Diesen farbenfrohen Fachwerkbauten - oft mit geschnitztem Gebälk reich verziert - verdankt Linz den Beinamen "Die Bunte Stadt am Rhein".

Entdecken Sie das "Mittelalter" hautnah. Und lassen Sie sich mitreißen vom Rheinischen Frohsinn und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft.

17.50 Uhr - 19.15 Uhr
Fahrt von Linz nach Bonn



19.15 Uhr – 19.45 Uhr
Gang von der Anlegestelle der KD zum Beuler Bahnhöfchen



Gardetour 2006

19.45 Uhr – 22.00 Uhr Aufenthalt im
Beuler Bahnhöfchen



Warum ist es am Rhein so schön? Wegen der Burgen? Der Weinberge und der Lorelei? Mag sein. Vor allem aber wegen des Vergnügens, das Ihnen ein Besuch im Bahnhöfchen bereitet.

Direkt am großen Strom in Beuel gelegen fasziniert der Klassiker unter den Bonner Biergärten seit jeher Jung und Alt. Auf seiner Terrasse genießen Sie die Sonne bis in die Abendstunden, das bunte Treiben auf der Promenade und den einzigartigen Blick auf die Bundesstadt. Und dass Sie an einem solchen Ort gastronomische Perfektion erwartet, versteht sich fast von selbst.



Um 1860 nahm die Schmalspurbahn ihren Betrieb auf. In den ersten Jahren zogen noch Pferde die Waggons über die Schienen, ab

1863 erledigten Dampfloks ihre Arbeit.

Einen historischen Superlativ verzeichnet die Bröler Eisenbahngesellschaft im Jahr 1871: Damals begann die AG mit dem Personenbeförderungsverkehr. Damit war die Bröltaler Eisenbahn die erste mit Dampf betriebene Schmalspurbahn Deutschlands, die sich auch der Personenbeförderung widmete. Nach dem Ersten Weltkrieg fand der Personenverkehr mehr und mehr auf der Straße statt, und in den Sechziger Jahren war die Bröltalbahn wieder ausschließlich dem Güterverkehr vorbehalten. Zuletzt fuhren die Waggons nur noch zwischen Beuel und Hangelar, 1966 wurde auch dieser Streckenabschnitt endgültig eingestellt und die Schienenanlage abgebaut.



Wer heute hinter dem Bahnhöfchen auf dem "Bröltalweg" Richtung Hennef spaziert oder mit dem Rad fährt, tut dies auf einem Stück Eisenbahngeschichte: Noch vor gut fünfzig Jahren verlief hier die Trassenführung der Bröltalbahn.

Gardetour 2006



22.00 Uhr – 23.00 Uhr

Rückfahrt mit einem Bus der Firma Willms nach
Neunkirchen



Das Motto der Tour:

*De Garde der Session 07/08 is heut op Tour,
die wolle zosamme fiere, dat ist doch klor,
mit Klein un Jroß im Karneval
op dem Schiff, in dr Bahn un överal.
Mit üch Jecken und uns Fründe,
wollen wir uns all verbünde,
mit viel Rücksicht und viel Mod,
de Hauptsach ist et Hätz is jood.
Denn miteinander Spaß und Freud zu han,
nur da drupp kütt et uns im Leeve an.*

**Für die Teilnahme an der Tour und der Beteiligung an
der Garde 2007/2008 mit viel Einsatz möchten wir
uns recht herzlich bei Euch bedanken.**

Bernd - Stephan - Stefan

Wir basteln uns einen Karnevals-Hit.

